

Begin: 10:10 Uhr
Ende: 12:45 Uhr

Teilnehmer: gem. beigefügter Anwesenheitsliste

Begrüßung

Herr Fröscher (HF) begrüßt als Vorsitzender des Bundesligaausschuß Formationen (BLAF) die anwesenden Vertreter der Vereine mit Mannschaften in den Bundesligen Standard und Latein sowie als Gäste die Präsidialmitglieder Harald Frahm, Michael Eichert (ME) und Horst Krämer. Herr Fröscher bedankt sich beim Ausrichter Grün-Gold-Club Bremen e.V. für eine hervorragende Organisation der Deutschen Meisterschaft vom Vortag.

Top 1: Feststellung der Stimmenanzahl

↓ Es erfolgt die Feststellung, daß der Geschäftsordnung entsprechend zur Bundesligaversammlung eingeladen wurde.

↓ Die Tagesordnung ist allen Sitzungsteilnehmern mit der Einladung vom 29.10.2002 zugegangen und wird ohne Änderung angenommen.

↓ Durch Vollmacht vertreten sind um 10:30 Uhr **16 von insgesamt 22 Vereinen** der 1. + 2. Bundesligen. mit **23 von 32 Stimmen**.

Traditionell findet zu Beginn der Sitzung ein Resümee zur DM durch den DTV-Sportwart statt:

⊗ Standard:

Insgesamt eine schwächere Leistung gegenüber der Lateinsektion. Diesbezüglich bedauert ME nochmals den Rückzug der Tübinger Teams und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, daß die aufgestiegenen und nachgerückten Teams auf Dauer die Leistungsdichte wieder stärken können. Ein Lob verdienen die beiden Neulinge, die sich bis in die Zwischenrunde qualifizieren konnten, insbesondere hob er dabei die Leistung des „Nachrücker“ TC Rot-Weiss-Casino Mainz hervor. Vorne zeigte sich der BTSC sehr souverän mit leicht veränderter Choreographie, als 2-ter ebenso der 1.TCL, der sich zum Finale noch steigern konnte. Düsseldorf als dritter in den Wertungen nahe am 1.TCL, aber im Finale doch mit leichtem Abstand ebenso wie zum viertplatzierten Berlin.

⊗ Latein:

Der Aufsteiger aus Bremen konnte sich mit einer guten Leistung in Szene setzen und wurde mit der Finalteilnahme und dem 4.Platz im Endergebnis belohnt. „Leidtragende“ waren diesmal der 1.TCL sowie Dorsten die sich nicht für das Finale qualifizieren konnten. Auch in der Spitzengruppe wird sich in der Bundesliga sicherlich viel bewegen können. Am liebsten hätte ME nach seinen Ausführungen 3 Deutsche Meister gehabt, da die Wertungen doch sehr eng beieinander gelegen hätten. Auch innerhalb der Turnierleitung war man auf eine Stichrunde sowie 3 mögliche Titelträger vorbereitet da in der Vor- und Zwischenrunde doch starke Veränderungen in den jeweiligen Leistungen der Teams und in den Wertungen zu sehen waren und sich bis dato kein Favorit herauskristallisierte. Qualifiziert für die kommende WM in Litauen sind Düsseldorf als Deutscher Meister und Bremerhaven als Bundesligasieger der vergangenen Saison. ME äußerte sich sehr Zufrieden über die gezeigten Leistungen aller drei Teams.

Top 2: Tätigkeitsbericht - Aussprache

1. – Fernsehübertragungen

↓ Markus Sónyi (MS) erklärt, daß die bisherigen DMF-TV-Ausstrahlungen auf Initiativen der ausrichtenden Vereine - auch z.T. mit erheblichem Kostenaufwand verbunden - zurückzuführen gewesen sind und hofft, daß die Weltmeisterschaften 2003, die von deutschen Ausrichtern übernommen wurden übertragen werden. In der Vergangenheit sind die Formationen durch die häufigen Übertragungen des DSF verwöhnt worden.
⊗ Herr Frahm führt dazu aus, daß der Tanzsport momentan in den Gremien des öffentlich-rechtlichen Fernsehens wenig Freunde hat und sich auch durch die angespannte finanzielle Situation bei den Sendern in naher Zukunft wenig ändern wird. Er hofft durch bereits geplante Gespräche in der Zukunft die Situation für den Tanzsport verbessern zu können. Auch durch personelle Veränderungen innerhalb der Redaktionsleitungen der Sender wurde bereits erreichtes erneut in Frage gestellt.

2. – Förderung des Spitzensports

↓ Norbert Rüscher (NR) erläutert, daß der BLAF zuerst sehr kritisch war, heute aber positiv zu der vom Präsidium eingeführten Sportförderung steht. Der von BLAF vorgeschlagene Rückfluß an die teilnehmenden Teams und Ausrichter wurde im Präsidium des DTV akzeptiert und bedeutete einen teilweise sehr ansehnlichen Förderbeitrag für die Vereine.

3. – Formation 2000

↓ Horst Fröscher erläutert nochmals das Projekt F-2000, die Modernisierung des Wertungssystems durch zwei aufwendig erarbeitete Arbeitspapiere, die mit viel Engagement durch Verantwortliche im BLAF und Trainer erarbeitet wurden. Leider sind beide Vorschläge im SAS trotz Zustimmung seitens der Vereine und der Trainer zurückgewiesen worden. Er bittet in Zukunft den BLAF, SAS und DTV besser zusammenzuarbeiten um derartige Energieverluste zu vermeiden.

4. – Statistik

↓ Horst Fröscher weist darauf hin, daß die Situation im Formationssport viel ernster ist, als es die insgesamt positive Statistik momentan noch aussagt. Leider mußten sich 2 Vereine mit zusammen 3 Teams aus der 1.BL zurückziehen. Erschreckend ist die Anzahl von knapp 30 Standard- gegenüber ca. 130 Lateinformationen. Hier ist der DTV gefordert, die Teams zu unterstützen, um das hohe Niveau bei den Spitzenformationen zu halten. Auf den Hinweis seitens des Präsidiums, daß der Osten mit einem hohen Leistungsniveau das Formationstanzens betreibt und mit den Formationen nach oben drängt erwidert HF, daß auch hier die Gremien DTV / Einzel und Formationstrainer besser zusammenarbeiten müßten, um den Leistungsstand der deutschen Formationen zu erhöhen. Auch hat die Zusammensetzung der Wertungsgerichte in Folge der Probleme zwischen DTV und IDSF sicher dazu beigetragen. HF hofft, daß dies in Zukunft durch eine engere Zusammenarbeit und insbesondere die Wahl des DTV Präsidenten Harald Frahm zum 1. Vizepräsidenten der IDSF dazu beitragen kann, die Situation zu entschärfen. HF bringt die Hoffnung zum Ausdruck, daß auch durch IDSF die Formationswertungsrichter fachlich geschult und weitergebildet werden und daß „Neulinge“ ohne Fachkenntnis nicht weiterhin direkt eine WM u/o EM werten dürfen. Die Wertungskriterien müssen dringend auch den internationalen WR nahegebracht werden.

⊗ ME äußert eine leichte Kritik an der Trainern der dt. Teams. Die dt. Teams wären halt momentan nicht die Ideengeber des Formationstanzens und im internationalen Vergleich tanzen in den dt. Teams auch zu wenig hochklassige Tänzer um den Leistungsstand zu verbessern. Leider wird auch von Startgemeinschaften, die neuerdings zugelassen werden, bisher wenig Gebrauch gemacht. Statt dessen werden die Teams einfach aufgelöst.

⊗ Jörg Weichert (TD Rot-Weiss) bittet das Plenum einmal darüber nachzudenken, daß Vereine im näheren Umgebungsbereich zusammenarbeiten, Einzelpaare in Formationen entsenden um Standardteams zu verstärken.

⊗ Thomas Kitta (BTSC) meint dazu, daß das „Image“ eines Formationstänzers so schlecht sei, daß sich die Paare weigern in Formationen, selbst in Spitzenteams, zu tanzen – „man wäre dann ja nur noch ein Formationstänzer“.

- ⊗ ME möchte diesbezüglich tätig werden, und hofft auch auf die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Plan ist hier, hochklassige F-Tänzer in die entsprechenden Kader aufzunehmen um eine zusätzliche Förderung zu bewirken.
- ⊗ HF weist darauf hin, daß das gegenwärtige Kadersystem in DTV und LTV's leider wenig Spielraum für Paare zuläßt, da viele Einzeltrainer das Formationstanzen als „schädlich“ ablehnen, die Anwesenheits-, und Turnierverpflichtungen kaum oder gar nicht mit dem enormen Trainingsvolumen der Formationen zu vereinbaren sind.
- ⊗ Fikret Bilge (TSC Achern) bittet diesbezüglich darum, die Anreize für Formationstänzer zu erhöhen – evtl. mit Änderung des Kadersystems. Auch der Terminplan, 1 Woche nach der DM Standard die DM Formationen, sollte überdacht werden, um den Paaren mehr Spielraum in ihrer Terminplanung zu geben.
- ⊗ Helmut Beer (HB) weist auf die schwierige Situation hinsichtlich der Startgemeinschaften und der möglichen Erklärungsnot bei einer Mitgliederversammlung hin. Auch eine „Stilanpassung“ deutscher Teams wäre sehr fraglich. Wenn dem so sei, müßte das dt. Wertungssystem überarbeitet werden, da dieser „Stil“ - mehr rennen als tanzen- in Deutschland nicht möglich sei und auch nicht bestehen würde.
- ⊗ Dazu erfolgt Widerspruch durch den Bundessportwart. Gerade in der Standardsektion sei das internationale Leistungsniveau sehr hoch.
- ⊗ Harald Frahm verweist auf das im Lateinbereich sehr wechselhafte Leistungsniveau und findet nicht, daß hier eine Stilanpassung stattfindet, vielleicht wird dies aber durch ein übertriebenes „Ideeengeburtum“ – immer etwas neues erfinden zu müssen - der dt. Trainer gefördert. Auch der Verkauf/die Vermietung erfolgreicher Formationschoreographien und Musiken an das Ausland sollte einmal überdacht werden – Stärkung schwächerer Teams mit einer erfolgreichen Thematik. Vielleicht „zündet“ auch viele gute neue Ideen einfach nicht, trotz sehr guter tänzerischer Leistung. Der Faktor Musik und die Zustimmung seitens der Zuschauer wird seiner Meinung nach häufig unterschätzt.
- ⊗ MS meint, daß gerade in nationaler Sicht – trotz aller finanzieller Vorteile der vermietenden Vereine – die Kreativität in den unteren Ligen „auf der Strecke“ bleiben würde. Eine Aus-,Fortbildung mit Lizenz ist für Formationstrainer geplant, da gerade in den unteren Ligen ehemalige Formationstänzer ohne tänzerische und pädagogische Ausbildung tätig sind. In Zusammenarbeit mit dem DTV-Lehrwart Horst Krämer ist ein Konzept in Vorbereitung. Eine Gleichberechtigung von Formationstänzern und Einzelpaaren z.B. bei der Wahl eines Aktivensprechers und damit Vertreters im SAS gebe es zur Zeit auch nicht. Auch bestätigt MS die Ausführungen zur Aus- und Fortbildung von IDSF-WR F(die erste Schulung fand im Rahmen der GOC in Mannheim statt, alleine die Verständigungsprobleme waren dort enorm).
- ⊗ ME gibt zu bedenken, daß der BLAF die Funktion des Aktivensprechers inne hat und selbstverständlich jederzeit auf den SAS-Sitzungen willkommen ist.
- ⊗ Thomas Kitta (BTSC) bittet darum sich wieder an die Tagesordnung zu halten und die Konzentration auf nationales zu halten. Die weitergehende Thematik sollte in den Gremien bearbeitet werden.
- ⊗ Heiko Leyhausen (Essen) bemängelt, daß innerhalb des DTV zuwenig getan würde um gerade die Situation der Standardformationen zu verbessern. Es fände auch keinerlei Zusammenarbeit von konkurrierenden Vereinen, insbesondere der sogenannten „kleinen“ statt, die die Tänzer ausbilden, dann aber an die „großen“ abtreten müßten.
- ⊗ Fikret Bilge bemängelt, daß das Standardtanzen insgesamt zu wenig Attraktivität biete um Jugendliche zu motivieren.

⊗ Abschließend bittet Herr Frahm die Einzeltrainer, ihre Paare zu motivieren in Formationen zu tanzen; vor allen dingen in der mittleren S-Leistungsklasse aufwärts.

5. – Internationale Meisterschaften – siehe Bericht zur BLV

6. – Internet

↓ Thomas Köpf (TK) weist auf die seit Anfang November neu gestalteten Internetseiten des deutschen Formationstanzsports hin. Er erläutert zusätzlich die neuer Struktur mit den eingebunden Gremien, Adressen der jeweils zuständigen Personen im Verband, FASF/BLAF sowie der Downloadmöglichkeiten diverser Formulare, Listen etc.. TK bedankt sich für die hervorragend geleistete Arbeit die die „Internetgruppe“ um Roland vom Heu (DTV-Webmaster Formationen.de) geleistet hat, den er in diesem Zusammenhang dem Plenum vorstellt.

7. – WR-F Schulungen

↓ Markus Sónyi erläutert nochmals den Schulungsverlauf der WR-Lizenzwerbsschulung und der Erhaltungsschulungen. An das Plenum ist die dringende Bitte gerichtet, für eine weitere Erwerbsschulung in Ihren Vereinen Werbung zu machen um die geforderte Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen zu erreichen. MS dankt den Referenten der Erwerbs-, sowie der Erhaltungsschulung/en der vergangenen 2 Jahre. Aus dem Plenum wird der FASF gebeten, Schulungstermine mit dem Turnierplan abzustimmen um möglichst vielen Lizenzinhabern die Teilnahme an den Schulungen zu ermöglichen. Überschneidungen mit den zahlreichen Turnierterminen sollten vermieden werden.

8. – Verschiedenes

↓ Der scheidende Vorsitzende Horst Fröscher dankt in seinem Schlußresümee seinen Mitstreitern im BLAF für ihre Unterstützung. Leider sei nicht alles so umgesetzt worden wie er es sich gewünscht hat, da die fachliche Zusammenarbeit im FASF nicht immer optimal gewesen wäre.

↓ Helmut Beer verabschiedet sich in seinen Schlußresümee nach über 30jähriger Tätigkeit im Tanzsport um jüngeren die Möglichkeit zu geben, den Tanzsport zu führen und zu gestalten.

↓ Norbert Rüscher schließt sich seinen beiden Vorrednern an, möchte aber den Blick nach vorne werfen und dankt den Mitgliedern des BLAF besonders für ihre Zusammenarbeit ohne die üblich „Vereinsbrille“. Leider sei auch seiner Meinung nach die Unterstützung seitens des DTV nicht immer so optimal vorhanden gewesen, wie er es sich gewünscht habe. Auch NR äußert diesbezüglich eine Kritik am SAS, da halt nicht alle Mitglieder Formationsfachleute sind und hier angesetzt werden muß um eine angemessene Interessenvertretung im SAS zu schaffen. Besonders, da diese Leistungsträger im DTV immer noch einen Großteil der Medaillen holen.

Top 3: Kassenbericht

Norbert Rüscher stellt den Kassenbericht vor. Es gibt dazu keine Fragen u/o Anmerkungen

Top 4: Entlastung des BLAF

Die durch Michael Eichert vorgeschlagene Entlastung erfolgt einstimmig. Er bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des BLAF für die konstruktive Zusammenarbeit im DTV.

Top 5: Neuwahlen

↓ Horst Fröscher erläutert den Wunsch des BLAF auf Kontinuität und schlägt dem Plenum die Kandidaten des scheidenden BLAF vor:

Markus Sónyi (Essen), Thomas Köpf (Wesel), Fred Koellner (Bremerhaven), Peter Scheidt (Ludwigsburg) sowie Stephan Lemke (Braunschweig)

Da keine weiteren Kandidatenvorschläge vorliegen wird in der Gesamtheit per Akklamation abgestimmt. Bei einer Stimmenthaltung wird die Kandidatenliste ohne Gegenstimmen angenommen.

Die BLV wird kurz unterbrochen, um dem gewählten BLAF Gelegenheit zu einer konstituierenden Sitzung zu geben. In dieser wird Markus Sónyi zum Vorsitzenden gewählt. Die 4 weiteren Mitglieder sind wie bisher gleichberechtigte Stellvertreter.

⊗ Markus Sónyi bedankt sich bei Plenum für das ausgesprochene Vertrauen, hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Team und dankt nochmals den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre konstruktive, oft erfolgreiche und immer menschlich angenehme Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Top 6: WR – Neuausbildung - Lizenzerhalt

↓ Nach der im vergangenen Jahr durchgeführten WR-F Neuausbildung hat ein zügiger Einsatz den „Neuen“ stattgefunden. Parallel wurde durch FASF und SAS die Gültigkeit der FII Lizenz bis zur Regionalliga erweitert um in kombinierten Turnierveranstaltungen den FII Lizenzträgern alle Wertungen zu ermöglichen. Ein Termin für eine Neuausbildung steht noch aus – siehe Protokoll Tätigkeitsbericht Pkt. 7. Der für 2003 festgelegte WR-F Erhaltstermin ist der 15.03.+16.03.2003 im Rahmen einer 2.BL Latein. Termine 2004 und 2005 stehen noch nicht fest.

↓ Fikret Bilge (Achern) regt an, den Neuausbildungslehrgang als Wochenlehrgang anzubieten, dies sollte direkt in der Interessentenliste mit abgefragt werden. Auch ein „verlängertes“ Wochenende wäre seiner Meinung nach eine Möglichkeit.

Top 7: Nationale & Internationale Turniere

↓ Markus Sónyi bittet den Bundessportwart um eine Stellungnahme dazu:

⊗ Dieser erwidert, daß die Vergabe der Bundesligaturniere in der Standardsektion sehr schwierig sei. Im Lateinbereich sei die Anzahl der Bewerbungen zwar sehr wechselnd, die Vergabe aber dennoch leichter, da es immer genügend Bewerber gebe. Leider ist ein Turnier in der 1.BL Standard immer noch nicht vergeben und müsse leider ausfallen, wenn bis zum 31. Dezember kein neuer Bewerber gefunden sei. Der neuste Terminplan wird an dieses Protokoll angehängt. Die Neuausschreibungen für 2004 werden im nächsten oder übernächsten Tanzspiegel zu finden sein.

Die internationale Situation sei noch komplizierter, da hier keine feste Terminierung, wie sie beim DTV vorgegeben ist, vorliegt. Die ausrichtenden Verbände können frei über den Termin verfügen, wobei es immer wieder zu Überschneidungen kommt – Die EM Formationen Latein 2003 wurde zuletzt kurzfristig vom 8.11.2003 (DM Formationen Deutschland) auf den 01.11.2003 verlegt.

⊗ Auch hier wird vorgeschlagen ob der DTV die IDSF zu einem festen Terminplan animieren könnte.

Top 8: Verschiedenes

↓ Jens Steinmann (Grün-Gold-Club Bremen) dankt allen teilnehmenden Vereinen für ihre gute Zusammenarbeit und regt an, die Anzahl der Teilnehmerkarten (derzeit 25) zu überdenken, da kein Team damit ausgekommen wäre und dem Ausrichter eine bessere Planung zu ermöglicht würde. -> Arbeitsauftrag FASF/BLAF

↓ Frau Heiduk stellt den Antrag auf eine durchgängigere Durchführung des Wertungssystems um eine höhere Transparenz der Entscheidungen für die Sportler zu ermöglichen.

↓ Horst Fröscher regt an, die Wertungszettel zu veröffentlichen.

⊗ Michael Eichert lehnt dies mit der Begründung ab, daß dies eine relative Wertung sei, die im Vergleich nicht aussagekräftig genug und dazu nicht immer verständlich für Außenstehende ist. Er weist darauf hin, daß wir einen subjektiven Sport betreiben und daher das momentane System akzeptieren müßten, bis eine bessere Möglichkeit gefunden wird. Auch das immer wieder vorgeschlagene Paradebeispiel Eiskunstlauf ändere gerade sein Wertungssystem auf ein verständlicheres Punktesystem um.

↓ Heike Leyhausen (Essen) bittet darum die Videoaufnahmen für Teams während des Turniers besser zu organisieren.

⊗ Michael Eichert führt hierzu aus, daß dies eine Entscheidung des Ausrichters sei.

⊗ Jens Steinmann bittet um Verständnis, daß leider an den entsprechenden Orten aufgrund der Hallensituation nur Wertungsrichter und TV-Kameras möglich waren.

⊗ Thomas Kitta erläutert dazu, daß 2003 bei der DM feste Videoplätze für die Teams vorgesehen wären.

⊗ Fikret Bilge bittet darum, das Videoverbot auf Grund der fortschreitenden Technik sowie der Fernsehübertragungen zu überdenken. -> -> Arbeitsauftrag FASF/BLAF

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, erfolgt eine kurze Zusammenfassung der anliegenden Arbeitsschwerpunkte des BALF durch MS.

Um 12:45 Uhr schliesst Markus Sónyi die BLV 2002.

FdR

Thomas Köpf
Protokoll

Markus Sónyi
Vorsitzender